

Vermischtes.

Ein wenig weniger föhlicher Correspondent eines Amerikanischen Blattes gibt einige interessante Details über das intime Leben der Gatti. Die Dina nimmt an den Tagen wo sie aufsteht, ein Bad von fünf Uhr, doch niemals anhat sie, das Wasser ihrer Bad über ihr Gesicht zu gießen, obgleich der übrige Theil des Körpers bis zu den Schultern im Wasser getaucht ist. Es ist dies eine eigenartige Gewohnheit der Gatti, die ihr jetzt zur Gewohnheit geworden ist. Die Gatti ist nämlich fest überzeugt, das kalte Wasser, als warmes Wasser zu wirken im Gesicht vermag und fördert. Sie giebt auch selbst den Beweis dafür, denn es ist unmöglich die geringste Furchel oder Falte an ihrem Halle oder Gesicht zu entdecken. Und dabei hat die Gatti wie allgemein bekannt das vergangene Jahr schon sehr längerem überdritten. Madame Gatti behauptet, das sie ein ganzes Gesicht ebenso rein sei wie die feinste Dame, indem sie sich einzig und allein des Gold Creams bedient. Allerdings verbraucht sie davon bedeutende Mengen, denn sie legt ihr Gesicht mehrmals auf Gesicht und Hals, während sie das Gold Cream auf ihr Gesicht aufträgt; dies dauert gewöhnlich eine Stunde. Hiervon wird mittelst eines feinen Pinsels der Gold Cream mit größter Vorsicht abgenommen und Madame Gatti betrachtet sich nun als gesund. Wenn dem wirklich so ist, dann hätte sich die berühmte Sängerin seit 15 Jahren nicht mehr gewaschen.

Eine große Pulverexplosion, welcher eine höchst sonderbare Veranlassung zu Grunde liegt, wird aus San Francisco gemeldet. Der Schooner "Parallel" segelte am 14. Jan. von San Francisco nach Oregon. Kontre Wunde zwangen den Kapitän, am folgenden Tage nach Golden Gate (Hafenmündung von San Francisco) zurückzukehren, wobei das Schiff von einer starken Strömung ergriffen und bei Point Lobos auf Strand getrieben wurde. Die Mannschaft der dort stationirten Rettungsmannschaft ging sofort nach dem Strand hinaus, ohne zu bemerken, das die schwärzliche Belastung inzwischen eines ihrer Böde befreit hatte und mit demselben in den Hafen eingezogen war. Die Rettungsmannschaften lehrten dann nach ihrer Station zurück und der Schooner zerbrach an den Felsen. Wösplich entzündete sich durch die ungewohnte Reibung das unter der Ladung des Schooners befindliche Pulver und mehr als 40 Tonnen Pulver flogen mit schrecklichem Getöse in die Luft. Mehrere in der Nähe des Strandes gelegene Sommerhäuser und sonstige Gebäude wurden durch eine ungeheure Welle, welche sich nach der ersten Erschütterung auf den Strand wälzte, gänzlich fortgeschwemmt und die Rettungsmannschaft wurde total zertrümmert. Drei Personen von den Rettungsmannschaften erlitten Verwundungen. Die Erschütterung wirkte der ganzen Einwohnerzahl San Francisco's Schrecken ein und wurde über 100 englische Meilen weit verpflirt.

Jan Mary Mac Kellar, die feistliche Dichterin, veröffentlichte wie aus London berichtet wird, eine Erklärung, das Graf Rolke ein Abkömmling der Macleans of Lochaber sei. Graf Rolke hat indessen in Beantwortung einer Anfrage an einen Journalisten in Wien geschrieben, das sein Stammbaum keinerlei Verwandtschaft mit einem schottischen Clean aufweise.

Das Geständnis auf dem Todtenbette. Vor drei Jahren verstarb Danica Bontrick, spinlos aus dem Dorfe in Kroatien wo sie lebte. Rifo war seitdem schwermüthig und niedergeschlagen. Die Leute im Dorfe wußten, das Danica ein leichtfertiges Weib gewesen, und wunderten sich, das ihr Mann Rifo nach ihr trauerte. Zu Beginn d. J. begann Rifo zu tränkeln, und als es mit ihm immer mehr abwärts ging und er bereits auf dem Todtenbette lag, da machte er das Geständnis, das er kein Weib erwehrt, deren Leiche in seine Stube gehoben und in die Erde geworfen habe. Das Geständnis drückte ihm selbst und gab ihm wieder bei Tage noch bei Nacht Ruhe. Als seine Wittwibgen nannte Rifo seinen Freund Stephan Mikolajewicz und seine Schwester Lubica Zankovic, welche beide verheiratet worden sind, der Gattenmörder aber wurde unter polizeilicher Aufsicht gestellt.

Ein lustiger Zwischenfall im Gerichtssaal trug sich dieser Tage vor dem Schöffengericht einer Stadt in der Nähe Düsseldorf zu. Der Ankläger richtete an einen Zeugen, der zur Eidesleistung bereits die Hand erhoben hatte, noch die Frage: "Haben Sie sich auch wirklich geprüft?" — "Ne, Sir Richter, erwiderte der Mann ganz erstickend und ließ die Hand sinken, "wüßte ich ed noch nicht." "Welken" bedeutet am Niederrhein, was man andernwärts "Einen auf die Lampe gießen" heißt, und der gute Mann dachte, eine verzehnte Schnapsstärkung sei eine zur Eidesleistung gehörende Cerimonie, die er noch nachzuholen habe. Das über das erste Gehalt des Richters weiterleuchtende Lächeln und das schallende Gelächter des Publikums flüchtete ihm allmählig seinen sonderbaren Irrthum auf.

Die Dröhte des Fernsprechnetzes spannen sich immer dichter über Berlin, lagern wie leichte Wolkenfelder über den Straßen und verdrängen sich in der Nähe der Vermittlungsämter zu förmlichen Wäldern. Die Länge der Leitungen beträgt bereits rund 12,000 Kilometer, nahezu den Durchmesser der Erde, welcher auf 12,750 Kilometer berechnet wird. Die verschiedenen Linien haben eine Länge von rund 400 Kilom. Die 9 Vermittlungsämter können 10,000 Sprechstellen bewältigen; gegenwärtig beträgt die Zahl der Angehörigen in Berlin gegen 6000, welche täglich etwa 100,000 Mal sprechen. In die Umgegend werden täglich 1500 bis 2000 Gespräche vermittelt. Diesen Verkehr bewältigen 300 Beamte. Die Zahl der Abonnenten in der Umgegend beträgt gegen 300, die der Abonnenten in Magdeburg 72. Die weiteste Verbindung, 340 Kilom., ist bis jetzt mit Hannover hergestellt. Das Quantum ist der Kassirer des telegraphischen Aktions-Komitees mit 50,000 Rire durchgebrannt. Er will "Kapitalist" werden.

Jahres-Rechnungs-Abschluss

des Allgemeinen Dresdner Gewerbsgehilfen-Kranken- und Begräbniss-Kassen-Vereins zu Dresden vom Jahre 1886.

Einnahmen.	
Bestand am 31. Decbr. 1885 incl. Effekten	7847 46
Eintrittsgelder von 516 Mitgliedern	431 50
Monatsbeiträge	23,280 03
Sonstige Einnahmen	925 22
Rth. 32,484 21	

Ausgaben.	
Krankenerhaltung incl. der in Heilanstalten Verpflegten	18,325 27
Drillen, Fruchtbänder, Arznei und sonstige Heilmittel	870 70
Begräbnissgelder	930 -
Verwaltungsaufwand, Druckkosten, Sinerate und sonstige Ausgaben	1800 40
Bestand am 31. Decbr. 1886 incl. Effekten	11,048 84
Rth. 32,484 21	

Die Verwaltung: **H. Bock, Vorsitzender.** **W. Henker, Kassirer.**

Verzinsliche Geld-Einlagen.

Unsere Depositen-Abtheilung ist täglich von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr geöffnet. Wir vergüten von jetzt ab bis auf Weiteres für Einzahlungen gegen Depositenbuch:

ohne vorherige Kündigung	2 1/2 %	Zinsen auf's Jahr spesenfrei.
bei 1monatlicher Kündigung	3 0/0	
bei 3monatlicher Kündigung	3 1/2 %	

Die Abhebung kann per Ober erfolgen, wozu wir Formulare unentgeltlich liefern. Wir empfehlen uns gleichzeitig unter Ertheilung entsprechender Rathschläge zum An- und Verkauf von Effecten, Sorten etc. und allen in das Bankfach fallenden Transactionen.

Menz, Pekrun & Co. Verfeinerungs-Oelfarben.

Altbekanntester, bester und billigster Oelfarbenanstrich auf Mauerwerk, Holz, Stein, Metalle, vorzögl. auf Facaden, Fußböden, Maschinen, feuchte Wände etc. empfiehlt die Fabrik von **Nich. Berger Nachf., Dresden-Plauen.** Originalfarbenmuster und Probestreife gratis und franco.

Storeh-Apotheke. **Dresdner Fabrik - Niederlage der medicin. Verbandstoff-Fabrik Franz Meusel & Co., Chemnitz.**

Mein bisheriger hiesiger Vertreter, **Herr Franz Lämmel,** ist bereits seit 8. cr. entschieden nicht mehr berechtigt, Geschäfte irgend welcher Art für mich abzumachen. Dresden-A., Blumenstraße 8 k.

Richard Saupe, Metallplafate-Fabrikant, vormals C. H. Cramer.

Mein Haarfrüherfett (gefertigt geschäft für das Deutsche Reich u. Oesterr.-Ungarn) empfehle ich allen Darleidenden als bekannt vegetabilisches, medicinisch gerüstetes, als einziges reelles Mittel, womit das Ausfallen der Haare in jedem Alter gründlich geheilt wird und der Nachwuchs gefördert ist, wo die Wurzeln noch nicht gänzlich verrotten sind. Mein Früherfett ist das einzige wirkliche Wiederbelebungsmitel frischer, schwacher und im Absterben begriffener Haarwurzeln, was dem Publikum geboten wird. Besonders beim Beginn des Raubwunders und wo das ganze Haar verloren ist, da ist der Erfolg und Nachwuchs gesichert, was die vielen Tausend Erfolge, auch seitlich beglaubigte, beweisen. Auch für junge Männer ist zur Mein Früherfett das wirkliche Wachstumsmittel. Preis: 1 fl. 2 Rth. Früherfett gegen Sommerprossen, gelbe und braune Flecken 35 und 50 Pf.

N. Hollup, Colmerstraße 48, Stuttgart. Niederlagen in Dresden: **Franz Schmal, Apotheker** und **Drogist, Annenstraße 25; H. A. Müller, Spielwarenhandlung, Brauerstraße 37; und Paul Wilke, Spielwarenhandlung, Reitzstraße 18; Gustav Lippe, Parfümeriehandlung, Bühlstraße 65; in Dresden-A.: **Lud. Weymuth, Coiffeur, Dolel Kronprinz, Hauptstraße 5.****

Öffentliche Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des Hausbesizers und Zimmermanns **Ernst Wilhelm Kluge** auf **Weisser Hirsch**, soll das zu dessen Nachlass gehörige, aus Holzhaus, 2 Nebengebäuden mit Waldhaus, Holz- und Kohlenlagern, Werkzeile nebst Drehmangel bestehende, an der **Banqustraße Nr. 19** gelegene Grundstück fol. 9 des Grund- und Hypothekensuchs, Nr. 17 des Grundkatasters, Nr. 50 des Grundbuchs für Weisser Hirsch, am 18. December 1886 ordentlichlich auf 9900 Mark gewürdet.

am 19. Februar 1887
freiwilliger Weise an Ort und Stelle versteigert werden. Ertheilungslustige werden deshalb hiermit aufgefordert, am obgedachten Tage vor 12 Uhr Mittags im oben bezeichneten Grundstücke sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszusprechen und das Weiteren gewärtig zu sein. Die Versteigerungsbedingungen sind aus den an Gerichts- stelle und im Gasthore zum Weissen Hirsch ausliegenden Aufschlägen zu ersehen.
Dresden, am 5. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Kleinpaul.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit dem geehrten Publikum die ergebene Nachricht, das ich die **Schlosser-Werkstatt** von **F. Ronniger, Christianstraße 11,** käuflich erworben habe und bitte, das demselben geschenkte Vertrauen auch mir zutommen zu lassen. Gleichseitig empfehle ich mich zur Ausführung von Garten- u. Grabgeländern, Thormegen, Bau- u. Gasarbeiten. Alle vorkommenden Reparaturen sowie Einrichtungen bei Wohnungswechsel werden schnell und sauber bei soliden Preisen ausgeführt.
Hochachtungsvoll
A. Hartmann, Schlosserstr. Christianstraße 11.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagdabnung des Jagdreviers von **Rugiswalde,** 535 Ader Areal enthaltend, soll **Sonabend d. 12. Febr. 1887, Vorm. von 10 bis 12 Uhr, in der Partii'schen Restauration** daselbst, auf demweit jedes hintereinander folgende Jahre öffentlich auf das Meistgebot verpachtet werden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern. Das Revier ist in 25 Min. von der Bahnstation **Krummhörn** und in 40 Min. vom **Bahnhof Rugiswalde** aus zu erreichen. Bedingungen werden vor Beginn der Verpachtung bekannt gegeben.
Rugiswalde, den 24. Januar 1887.
Schöne, Jagd-Vorstand.

Juniger Dank für Heilung der Schwindsucht.

In einem starken Husten mit profitem, überleichenem, eitrigem Auswurf und starkem Bluthusten leidend, wobei das Blut oft in starken Strömen herabstürzte, bis zum Slet abgemagert, von schlaflosen Nächten und fortwährendem quälenden Husten gemartert, wurde ich ein halbes Jahr lang von vielen Ärzten erfolglos behandelt; endlich erklärten mir dieselben, das ich mich im letzten Stadium der Schwindsucht befunde und keine Hoffnung für die Erhaltung meines Lebens da sei. Zu diesem verzweiflungsvollen Zustande reiste ich unter großen Qualen zu meinen Eltern, um wenigstens in ihren Armen zu sterben. Hier wurde mir die Kunde von den glücklichen Kuren des in Berlin (Schützenstraße 30) wohnenden praktischen Arztes **Herrn Dr. Reimann** gegen diese Krankheit; ich wandte mich sogleich an denselben schriftlich und nach kurzer Kur war ich vollkommen wieder hergestellt.
Lehrer **Kopfeh.**

Altes **Gold u. Silber,** sowie alte Gold- u. Silbermünzen, auch ganze Sammlungen werden gekauft bei **Franz Schlichteiner,** Juweller, Annenstraße Nr. 31.

Instrumente u. Saiten, Musikalien für Piano, Ätzer, Streich- und Blasinstrumente zu sehr billigen Preisen
J. G. Seeling, Rittersstr. 14.
Kataloge sowie Preisnummern der Musik-Zeitung („Das Orchester“) gratis.

Bosnischen Pflanzenmus, sehr schön und rein, à Pfd. 26 Pf., größte bosnische Pflanzen, 1 Pfd. 32 Pf., Ringäpfel, 1 Pfd. 70 Pf., amerik. Schnitzäpfel, 1 Pfd. 40 Pf., **Hamburger Schweinefett,** 1 Pfd. 48 Pf., **Saibemehl,** 1 Pfd. 22 Pf., empf.
P. Lampel, Kampffstraße Nr. 21, Rathshausgebäude.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 40 Jahre, in geregelten Verhältnissen, mit gutem Gehalt und vollständiger Hauswirtschaft, sucht sich wieder zu verheirathen. Jungfrauen oder Wittwen bis zu 36 Jahren, mit häuslichem Sinn und gleichen Verhältnissen, sind gebeten, nicht anonyme Adressen unter Chiffre **A. A. 40** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen. Discretion Ehrenwache.

Heirath!

Ein j. stud. Mann, v. angen. Neuz. (Wäcker), mit etwas Verm., sucht auf diesem oft mit Glück betretenen Wege die Bekanntschaft einer Jungfrau oder Wittwe, am liebsten, wenn Letz. in eine gutgehende Bäckerei einbez. könnte. Veränd. Correspond. Off. unter **M. N.** postlagernd Witten erbeten.

Mariage.

Ein sehr vermöglicher Landwirth wünscht sich mit e. gebild., vermög. j. Dame im Alter von 25-30 Jahren zu verheirathen. Agenten verboten. Off. beliebe man bis 10. März unter **Z. R. 916** an **Hausenstein** und **Vogler, Tröden,** gelangen zu lassen.

Patent-Schlitten

mit patentirter Vorrichtung, wodurch sie auf schmaleren Stellen auf 4 Rädern gehen, sind billig zu verkaufen. Auch wird diese Vorrichtung unter Garantie an anderen Schlitten angebracht von **G. Ventrig, am See 40.**

Thee.

Um unzer werthen Kundschaff in Dresden • Neustadt den Besug unzeres Thees zu erleichtern, haben wir den Texten

G. Hofstädter, Baugewerke, 40, und Oscar Philipp (Woldem. Göthel Nachf.)

Am Markt 3 u. 4 den Verkauf unzeres Thees übertragen. Benannte Firmen liefern unzeren Thee in plombirten 1/2 u. 1/4-Pfd. Packeten zu gleichen Preisen, wie unter Hauptgeschäft: **Pragerstraße 36.** **Souchong** à Pfd. 2, 3, 4, 6 Rth. **Melange** à Pfd. 5 Rth. **Caravane** à Pfd. 6, 8 Rth. **R. Seelig & Hille.**

Pianos

zu 35 u. 50 Pfd., Breitkopf & Härtel, Pianos u. 100 Pfd. an, auch zu verkaufen v. 4 Rth. an **Galeriestraße 18, 2. Et.** Lehrer **Kopfeh.**

Ein grosser Hund.

graubraune Dogge, treu u. wachsam, gut mit Kindern, wird in gute Hand verkauft. Zu sehen Striesen b. Dr., Straße 3, in der Fährerei.

Butter!

20 R. Schweizer-Butter find wöchentlich noch abzugeben. Off. unter **A. V. 126** Invalidenth. Dresden.

Schneider-Nähmaschinen

(noch sehr brauchbar), billig zu verkaufen, Katalog abgeholt, **Reitbahnstraße 6, parterre.**

Tricycle (Dreirad).

Vordersteuer, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **E. Liliengasse 10, 2. Etage.**

Golde Wädel empfiehlt E. Hoffmann, Tischlermeister, Grana bei Dresden.

Heirath.

Ein Mädchen gelehrt, Alters, einf. u. häußl., jedoch unbemittelt, wünscht behufs bald. Verheirathung die Bekanntschaft mit einem achtbaren Mann. Off. Offerten unter **V. S.** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein grösserer gebr. Eisschrank

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Ang. der Größe und d. Preises unter **E. 100** Exp. d. Bl.

Sechs schöne Gondeln.

2 fast ganz neue eichene Rielboote und 4 Nachboote mit guten Rudern sind billig zu verkaufen wegen Geschäftsauflage. **Freiberg l. S., Arzsmühle, Siegert.**

Künstliche Zähne.

g. Gebisse, Reparaturen u. Umarb. umg. **Blombir, Zahnreiniger, Bei. all. Jahnisch, Mägnie Breise, D. Harber, Jabnt., Schöferstr. 13.1.**

Eine gebrauchte Krempel

für Wolle u. Watta ist billig zu verkaufen bei **Emil Mühl,** Dalmatierstr., **Strna, Schmiede-straße 49.**

Für 8 Mark

Portraits bis Lebensgröße nach jeder Photographie in Kreide gemalt. **A. Geissler, Maler, Arzysstr. Leisingstraße 19.**

Ein Milchabnehmer

täglich 100-120 Liter) gesucht in **Neiß Nr. 12.**

Ein geb. Herr, m. g. Einf. u. Verm., sucht e. gemiffene, ersog., geelg. **Lebensgefährtin** v. 24-36 J. Cräftigem Off. rellert. Damen erb. bis 10. Februar unter **D. R. Nr. 956** Invalidenth. Dresden. Discretion streng.

Maskengarderobe

wird billig verliert **Jacobsgasse 8.** **Ein felnes Piano,** sehr billig, **ein Stutz-Füßel** für 20) Kauf zu verkaufen **Wetinerstraße 50, p. rechts.** **Gin Sophia,** 2 alte Vollertheile billig zu verkaufen **Carolastraße 12 b. Hausmann, Sout.**

Dresdner Nachrichten. Nr. 30. Seite 11. Sonntag, 30. Januar 1887.